

Abschluss-Bericht

Betr. Grosse Ausstellung "Segunda Confrontación Internacional de Arte Experimental"

in der Galería PROTEO, México, D.F. (C. Génova, 34)

Organisator: Édouard Jaguer, Paris

Organisator in Mexiko: Mathias Goeritz

Im Winter 1954/55, als Édouard Jaguer in Paris seine grosse Ausstellung PHASES DE L'ART CONTEMPORAIN vorbereitete, bot ihm Mathias Goeritz an, eine ähnliche Ausstellung im neuen Musée Experimental EL ECO, das damals noch von Goeritz geleitet wurde, zu realisieren. Diese Parallel-Ausstellung sollte am gleichen Tage, d.h. am 31. März, 1955, - (wie die Pariser Ausstellung) eröffnet werden, und ein HOMMAGE an Jaguer und seine Mitarbeiter darstellen.

Durch widrige Umstände, die der Tod von Daniel Moit, dem früheren Besitzer von EL ECO, hervorrief, musste Goeritz sich von EL ECO trennen, das inzwischen in ein Restaurant mit anhängender mitt-klassiger Galerie verwandelt wurde. Dadurch verzögerte sich die mexikanische "deuxième confrontation" um fast 3 Monate. Schliesslich fand Goeritz in dem ~~Restaurateur~~ ^{Director} der neuen Galería PROTEO, Lucien Pariseau, einen geeigneten Mitarbeiter, der ihm sein Lokal zur Verfügung stellte.

Inzwischen hatte Goeritz aus verschiedenen europäischen Ländern Bilder, Zeichnungen und Lithographien von ARNAL, BAJ, BELLEFLEUR, BRYEN, BUCHHEISTER, CHILDS, DANIELO, DE LA SABLIERE, DEMARNE, D'HAESE, DOVA, FAHLSTROM, FONTANA, GAGNAINE, GUGUERE, GILLET, GÜTZ, HULTEN, JENKINS, KRILAND, GESTERLIN, ROSSELLO, SCHULTZE und SEIGLE erhalten. Zwei geeignete mexikanische Künstler, JESUS REYES FERREIRA und JUAN SORIANO, erklärten sich, als sie die aus ^{Cuba} kommenden Bilder sahen, einverstanden, auch Bilder von sich zu leihen. Ferner gab GOERITZ selbst eine Plastik und ein Bild von sich in die Ausstellung, sowie aus seinem Privatbesitz 2 farbige Zeichnungen von FRANCISCO NIEVA - Spanien.

Kurz vor Eröffnung der Ausstellung kam die Nachricht, dass Bilder von ALECHINSKY unterwegs nach México seien. Die Bilder trafen jedoch nie ein, und so kam es, dass ALECHINSKY im Katalog verzeichnet ist, ohne in México ausgestellt zu haben.

Dagegen trafen unerwartet, nachdem der Katalog bereits gedruckt war, mehrere Blätter von SCANAVINO ein, die ausgestellt wurden, aber nicht im Katalog erscheinen.

Am 23. Juni 1955 wurde die Ausstellung eröffnet, und sie dauerte bis zum 17. Juli, wurde dann aber noch um 1 Woche verlängert, also bis zum 24. Juli. Zur Eröffnung wurde die mexikanische Presse und die Kunstliebende Gesellschaft von Mexico-City, sowie das Diplomatische Korps eingeladen. Ungewöhnlich viele Menschen erschienen auch wirklich, ~~waxen jedoch~~ standen jedoch in der Mehrzahl höchst verständnislos und verwundert vor den ausgestellten Werken. Einen Augenblick lang drohte es eine Art Skandal zu geben, doch löste sich dann die Spannung. Die Ausstellung wurde im Laufe der nächsten Wochen sehr gut besucht, und kann als grosser künstlerischer Erfolg bezeichnet werden, obwohl viele Zeitungen und Zeitschriften keine Besprechungen brachten, wohl aus Furcht, die Leser vor zu Kopf zu stossen, und wohl auch aus dem Grunde, dass die entsprechenden Kritiker nicht wussten, was sie zu den Bildern sagen sollten. (Man darf nicht vergessen, dass noch nie zu vor eine derart radikal-moderne Ausstellung in México, stattgefunden hat.) Dennoch erschienen in den

grössten und wichtigsten Tageszeitungen Besprechungen.

Margarita Nelken schrieb in EXCELSIOR über die Ausstellung (positiv), Ceferrino Palencia in MOVEDADES (positiv, mit 2 Abbildungen: Dova und Rossello) P. Fernandez Marquez in EL NACIONAL (negativ), Margaret Leveson in THE NEWS WEEKLY (positiv, mit 4 Abbildungen: Goetz, Bryen, Dova und Oesterlin). Damit haben 3 der 4 grössten Zeitungen des Landes, sowie die grösste Zeitung in englischer Sprache, über die Ausstellung ausführlich berichtet, doch haben "EL UNIVERSAL" (die 4. grosse Tageszeitung), sowie die Wochen- bzw. Monatszeitschriften die Ausstellung im Allgemeinen ignoriert.

EXCELSIOR, die grösste und wichtigste Zeitung des Landes, brachte auch eine Vorkündigung (mit 1 Abbildung: Dova), sowie einen Aufsatz über die Eröffnung.

Trotz ausführlichen Materials, das den Kritikern gegeben wurde, wiesen nur ganz wenige auf die "Première Confrontation" in Paris und auf Jaguers Vor-Arbeit hin. Auch wurden nur ganz wenige der Fotos, die extra angefertigt worden waren, veröffentlicht.

Der Direktor der Galería PROTEO, der übrigens inzwischen die Galerie abgegeben hat, und eine Auftrag von der UNESCO angenommen hat, hatte sich das Recht vorbehalten, das Vorwort des Kataloges zu schreiben, doch liess er Goeritz die Möglichkeit, die Ausstellung selbst, (Präsentierung der Bilder, Passe-Partouts, Rahmen, etc.), zu überwachen. Die Zeichnung auf dem Katalog stammt ebenfalls von Lucien Parizeau, der auch für die gesamte Gestaltung des Katalogs verantwortlich war.

Nach Schluss der Ausstellung wurden sofort sämtliche Bilder, die Eigentum der betr. Maler waren, von Goeritz persönlich wieder verpackt und zurückgesandt an die angegebenen Absender-Adressen. Wegen fehlender Adressen wurden nur die Bilder von Oesterlin an Multens Adresse, sowie die 6 Aquarelle von Jenkins an Jaguer, und ebenfalls die 3 Zeichnungen von d'Haese an Jaguer gesandt. An Giguère gingen nach Canada wunschgemäss 1 Eau-fort von Giguère und 2 Arbeiten von Bellefleur zurück.

Verkauft wurden in der Ausstellung ein Bild von Bryen und ein Bild von Gillet, je für 50.- Dollar (USA). Nach Abzug der Prozente der Galerie blieben für jeden der beiden Künstler 33,33 Dollar. An Bryen wurde das Geld bereits abgesandt. Gillet hat noch nicht geantwortet, wohin er sein ihm ausstehendes Geld geschickt bekommen will.

Die einzigen noch nicht zurückgesandten Bilder sind 2 Zeichnungen von Dova, da noch der Verkauf einer der Zeichnungen an Lucien Parizeau, den früheren Direktor der Galerie, in Aussicht steht.

(Die ~~zwei~~ Bilder wurden an einen der bedeutendsten mexikanischen Kunstsammler, Dr. Alvar Carillo Gil verkauft, der bisher in der Hauptsache als Sammler mexikanischer Kunst (Orozco, etc.) bekannt ist. Also ist auch diese Tatsache als moralischer Erfolg der Ausstellung zu werten.)

Mehrere Künstler hatten dem mexikanischen Organisator der Ausstellung ein Bild oder eine Zeichnung gewidmet, wofür Goeritz noch einmal allen herzlich dankt.

Der Versand der Kataloge der Ausstellung (an jeden einzelnen der Künstler je 2 Exemplare) geschah sofort nach Eröffnung der Ausstellung. Nur in solchen Fällen, wo die Adresse des Künstlers unbekannt war, schickte Goeritz die Kataloge an Edouard Jaguer.

México, D.F. - 1.IX. 55

